



Nachhaltige Entwicklung in der Modebranche: Einhaltung gesetzlicher Vorschriften mit der Cloud

Cloudbasierte Etikettierung verbessert die Genauigkeit, gewährleistet Compliance und fördert die Nachhaltigkeit





Die Modebranche hat einen enormen CO₂-Fußabdruck

Einigen Berichten zufolge ist dieser Sektor für rund 10 % der weltweiten Treibhausgasemissionen verantwortlich und verbraucht mehr Energie als der Flug- und Schiffsverkehr zusammen.

Das ist keine Überraschung, wenn man den gesamten Lebenszyklus eines Kleidungsstücks betrachtet, von der Herstellung und dem Transport über das Waschen bis hin zur Entsorgung auf einer Mülldeponie. Hinzu kommen die Wasserverschmutzung durch Färbeprozesse sowie die Mikrofasern, die in die Umwelt gelangen.

Der Aufstieg der Fast Fashion in den letzten zwei Jahrzehnten hat das Problem nur noch verschärft und zu Überproduktion und übermäßigem Konsum geführt. Angetrieben von der steigenden Nachfrage nach neuen Kollektionen haben sich Unternehmer, Designer und Hersteller für billigere Materialien mit einer kürzeren Lebensdauer entschieden. Diese minderwertigen Materialien führen dazu, dass die Kleidungsstücke schnell in den Müll wandern, nur schwer wiederverwertet werden können und weniger haltbar sind.

Nachhaltigkeit steht bei Verbrauchern hoch im Kurs

Bekleidungsunternehmen sind sich der schädlichen Auswirkungen ihrer Branche bewusst und unternehmen Anstrengungen, um dieses Problem zu bekämpfen. Seit den späten 80er Jahren haben diese Unternehmen Umweltschutzpraktiken in ihre Geschäftsmodelle integriert. Die



verstärkte Aufmerksamkeit der Medien im Zusammenhang mit der globalen Klimakrise hat das Bewusstsein der Öffentlichkeit für ihre Kaufkraft und ihre Entscheidungen geschärft. Und angetrieben vom Wunsch nach einer nachhaltigeren Zukunft treibt die Generation Z den Wandel in der Modebranche hin zu höheren ethischen Standards und größerer Transparenz weiter voran. Der Einfluss der Generation Z wird nur noch weiter zunehmen, da die Kaufkraft dieser Generation zunimmt, während die Babyboomer den Markt verlassen. Modemarken müssen diesem Thema daher höchste Priorität einräumen, wenn sie relevant bleiben wollen.

Mit Blick auf die COP 29 in diesem Jahr richten sich alle Augen darauf, wie es den Unternehmen gelingt, ihre Klimaversprechen des letzten Jahres in messbare Maßnahmen umzusetzen. In der Modewelt beobachten wir nicht nur einen Trend hin zu Second-Hand- und Upcycling-Kleidung, sondern auch den Wunsch nach mehr Transparenz und Sichtbarkeit hinsichtlich der Herstellungsmethoden. Die Verbraucher prüfen die Referenzen ihrer Lieblingsmarken, bevor sie sich für einen Kauf entscheiden. In den letzten Jahren waren Anwendungen, die diese Marken hinsichtlich Nachhaltigkeit und Ethik bewerten und alternative Optionen aufzeigen, sehr erfolgreich.

In Anbetracht dieser vorherrschenden Einstellung und der Tatsache, dass in den verschiedenen Branchen bereits intensiv über die Einführung nachhaltigkeitsorientierter Vorschriften – wie der digitale Produktpass (DPP) und die CO₂-Kennzeichnung – diskutiert wird, kann man sich durchaus vorstellen, dass die Etiketten auf unserer Kleidung in naher Zukunft Informationen oder eine Bewertung der Umweltauswirkungen des Produkts enthalten könnten. Tatsächlich gaben unserer [jährlichen Studie](#) zufolge 77 % der befragten Unternehmen an, dass strengere Vorschriften und Compliance-Anforderungen Unternehmen dazu drängen, Nachhaltigkeitspraktiken einzuführen.

Ihre flächendeckende Umsetzung hätte weitreichende Folgen, nicht zuletzt für [Bekleidungs- und Textilhersteller](#). Eine solche Initiative hat das Potenzial, das Kaufverhalten der Verbraucher und die Strategie eines Unternehmens erheblich zu beeinflussen und letztlich einen höheren Verhaltensstandard und eine stärkere Berücksichtigung der Umweltauswirkungen der Bekleidungs- und Textilherstellung zu fördern.

Mit den sich ständig weiterentwickelnden Vorschriften Schritt halten

Sollte diese Art der Etikettierung für die Branche verpflichtend werden, besteht die Herausforderung für die Hersteller darin, die Richtigkeit der Etiketten sicherzustellen, um den Vorschriften zu entsprechen. Automatisierung und Integration sollten nicht unterschätzt werden. Die Fähigkeit,



genaue Etiketten zu erstellen, die nahtlos und ohne Datenreplikation die gesetzlichen Anforderungen in verschiedenen Rechtsordnungen erfüllen, verringert letztlich die Gefahr von Fehletikettierungen und von Bußgeldern und Strafen.

Wenn es um die Produktidentifizierung geht, trägt die direkte Integration der Etikettierung mit zuverlässigen Datenquellen dazu bei, Konsistenz und Genauigkeit zu gewährleisten. Darüber hinaus können diese Technologien durch Echtzeitprüfungen sofort alle nicht konformen Elemente oder Fehler in Etiketten aufzeigen. Eine genaue Etikettierung führt auch dazu, dass die gesamte Lieferkette nachhaltiger wird, da keine Neuetikettierungen mehr erforderlich sind, was weniger Abfall und weniger Ausschuss bedeutet.

Durch die Einführung einer modernen cloudbasierten Etikettierungslösung erhalten Unternehmen der Modebranche die nötige Flexibilität, um sich ändernde Etikettierungsanforderungen wie den DPP und die CO2-Kennzeichnung zu erfüllen und sowohl heute als auch in Zukunft konform zu sein.

Führender Luxushändler nutzt Loftware, um Materialabfälle zu reduzieren

Als Neiman Marcus erkannte, dass die Modernisierung der Lieferkette der Schlüssel zu seinem Wettbewerbsvorteil war, beschloss der Luxuseinzelhändler, seinen Lagerbetrieb durch ein Upgrade seines Lagerverwaltungssystems und den Austausch des Warenwirtschaftssystems zu transformieren. Außerdem wollte das Unternehmen von einem Wareneingangssystem auf Lieferungsebene zu einem auf Kartonebene wechseln; mit dem alten Etikettierungssystem konnten jedoch nur Etiketten auf Lieferungsebene gedruckt werden.

Daher benötigte Neiman Marcus eine Lösung, die eine Etikettierung auf Kartonebene unterstützte und es den Mitarbeitern ermöglichte, Etiketten mit Preisangaben auf Abruf zu erstellen und auszudrucken. So entschied sich das Unternehmen für Loftware als zentralisierte Lösung für die Etikettenverwaltung. Das System wird zentral in einem Rechenzentrum gehostet und umfasst einen eingebauten Designer, einen Application Builder, ein Dokumentenmanagement-System und eine Web-Drucklösung. Das zentralisierte System kommuniziert per Fernzugriff mit den drei Distributionszentren von Neiman Marcus. Heute versendet das Einzelhandelsunternehmen über die Etikettierungsplattform jährlich 500.000–700.000 vorgefertigte Etiketten.

Neben einer schnelleren Markteinführung und einer höheren Flexibilität profitiert Neiman Marcus auch von erheblichen Einsparungen in der Lieferkette aufgrund von geringerem Etikettenabfall und einer verminderten Umweltbelastung durch weniger Papierabfall. Zudem hat das Unternehmen die Komplexität seines Etikettierungsprozesses und einen Großteil der manuellen und somit fehleranfälligen Arbeit eliminiert. All diese Verbesserungen haben zu einem genaueren, effizienteren und nachhaltigeren Etikettierungsprozess geführt.

Die cloudbasierte Etikettierungsplattform von Loftware hilft Einzelhändlern, ihre gesetzlichen Auflagen zu erfüllen, Risiken zu minimieren, die Komplexität zu reduzieren, die Rückverfolgbarkeit in der Lieferkette zu gewährleisten, die Markteinführungszeit zu verkürzen und die Kosten mit beispielloser Geschwindigkeit und Flexibilität zu optimieren. Loftware sorgt für mehr Effizienz in der gesamten erweiterten Lieferkette und hilft Einzelhändlern, problemlos verschiedene Märkte zu unterstützen, neue Anforderungen zu erfüllen und die Nutzung über internationale Grenzen hinweg auszuweiten. Erfahren Sie [hier](#) mehr.





Der weltweit größte Anbieter von cloudbasierten Lösungen für Enterprise Labeling und Artwork Management

Standorte weltweit:

- USA
- Deutschland
- Großbritannien
- Slowenien
- Singapur

Weitere Ressourcen

finden Sie unter:

loftware.com/resources

Ganz gleich, was die Herausforderung ist – digitale Transformation, Markteinführungszeit oder Markenauthentizität –, Loftware kann Ihnen helfen, sich einen Namen zu machen. Wir verstehen, wie globale Lieferketten funktionieren, und wissen, dass jeder Artikel, den Sie produzieren und versenden, ein Ausdruck der Marke Ihres Unternehmens ist. Wir können Ihnen dabei helfen, die Genauigkeit, Rückverfolgbarkeit und Einhaltung von Vorschriften zu verbessern und gleichzeitig die Qualität, Geschwindigkeit und Effizienz Ihrer Etikettierung zu steigern. Unsere durchgängige cloudbasierte Etikettierungsplattform hilft Unternehmen jeder Größe bei der Verwaltung der Etikettierung im gesamten Betrieb und in der Lieferkette, und unsere Lösungen werden verwendet, um jedes Jahr über 51 Milliarden Etiketten zu drucken. Loftware fördert auch die Agilität der Lieferkette und unterstützt die sich entwickelnden kundenspezifischen und gesetzlichen Anforderungen, wodurch Unternehmen jährlich über 200 Millionen US-Dollar an Bußgeldern einsparen können. Und mit über 500 Branchenexperten und 1.000 globalen Partnern unterhält Loftware eine globale Präsenz mit Niederlassungen in den USA, Großbritannien, Deutschland, Slowenien, China und Singapur, was uns zu einem vertrauenswürdigen Partner für Unternehmen in den Bereichen Automobil, Chemie, klinische Studien, Konsumgüter, Elektronik, Lebensmittel und Getränke, Fertigung, Medizinprodukte, Pharmazeutika, Einzelhandel/Bekleidung und mehr macht.